

# durchblick

DAS INFOMAGAZIN FÜR FENSTER UND TÜREN



DIE HAUSTÜR –  
SCHUTZ MIT  
STIL

KUNSTSTOFF-  
FENSTER  
VEREITELN EIN-  
BRUCHSVERSUCH  
IN NEUBAU



Das Qualitätsprofil  
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



# WAHRE DIR DEN VOLLEN GLAUBEN AN DIESE WELT TROTZ DIESER WELT!

Theodor Fontane

Liebe Leserin, lieber Leser  
Geschätzte VEKA Partner

Ein weiteres aufwühlendes Jahr liegt hinter uns. Erneut erreichte uns eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Das Weltgeschehen stimmt nachdenklich. Trotzdem oder erst recht gilt es, den Fokus aufs Positive zu legen und sich Inseln zu schaffen.

Zum Beispiel freuen uns die vielen schönen Objekte, die auch 2023 mit VEKA Profilsystemen entstanden sind. Stellvertretend für alle neuen und sanierten Wohnräume ist einer in dieser «durchblick»-Ausgabe näher beschrieben: Eine stilvolle Eigentumswohnung im Baselbiet, deren Fenster und Schiebetüren sogar einem Einbruchversuch standhielten.

Im wahrsten Sinne des Wortes ein «Inseln» hat sich auch die Nyffeler Lotzwil AG, ein Produktionsbetrieb für Fenster und Türen, im bernischen Lotzwil geschaffen. Das Unternehmen unter der Leitung von Craig von Schulthess ist ein typischer Handwerksbetrieb, der Wert auf Schweizer Qualitätsarbeit legt und deshalb auch auf Qualitätsprodukte setzt.

Die Ansprüche der Endkunden hinsichtlich ihrer Fenster- und Türlösungen sind gestiegen. Sie möchten «Design, Originalität, Nachhaltigkeit und Energieeinsparung in ihren Produkten umgesetzt sehen», wie Fabrice Beynon, Geschäftsführer und Inhaber der Domofen SA, im Fachgespräch ausführt. Auch die gesetzlichen Anforderungen an Fenster und Türen werden immer anspruchsvoller. Der Leadartikel befasst sich mit den aktuellen Herausforderungen und lässt Ubaldo Häring, Geschäftsführer beim Verband Schweizerische Türenbranche VST und Projektleiter Technik beim Verband SZFF, Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden, zu Wort kommen. Das Fazit: Die Türöffner in der Fenster- und Türenbranche sind Qualitätsarbeit, Zuverlässigkeit und Innovationskraft. Drei Merkmale, denen VEKA Profilsysteme standhalten.

Wir wünschen Ihnen einen schwungvollen Start ins neue Jahr und gutes Gelingen bei all Ihren Vorhaben. Wir befinden uns bereits mitten in der Vorbereitung für die Leitmesse Fensterbau Frontale in Nürnberg vom 19. bis 22. März 2024. Ich würde mich freuen, wenn Sie Zeit finden, uns an unserem Stand zu besuchen.

Herzlich

**RICHARD KOEHLI**  
Vertriebsleiter Schweiz

## INHALT

### TITELSTORY

**Die Haustür – Schutz mit Stil** 3

### FACHGESPRÄCH

**«Kunden möchten Design, Originalität, Nachhaltigkeit und Energieeinsparung»** 6

### REFERENZOBJEKT

**Kunststofffenster vereiteln Einbruchversuch in Neubau** 8

### PARTNERPORTRÄT

**Nyffeler Lotzwil AG – Fenster und Türen in Schweizer Qualität** 10

## VEKA FACHTAG 2023

Im September fand bereits der 5. VEKA Fachtag in Langenthal statt. Hochkarätige Fachexperten diskutierten über zentrale Themen wie Energiewende, Klimapolitik, Digitalisierung und technische Anforderungen im Fensterbereich. Die Veranstaltung bot den Schweizer VEKA Partnern eine optimale Plattform für intensive Gespräche und persönlichen Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Baubranche und deren Einfluss auf das Fenstergeschäft. Der Anlass spiegelte das Bestreben wider, die Branche weiter voranzubringen und Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln.



Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch zwei VEKA Partnerbetriebe für ihre langjährige Partnerschaft geehrt und ausgezeichnet:

**10 Jahre Ruffieux Fenêtres SA**

**35 Jahre Rosa Fenster GmbH**

Wir bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit während dieser Zeit und freuen uns auf weitere spannende und erfolgreiche Jahre.



# Die Haustür – Schutz mit Stil



KEIN ANDERES  
BAUELEMENT IST SO  
STARKEN BELASTUNGEN  
DURCH WIND, WETTER  
UND HÄUFIGEN  
GEBRAUCH  
AUSGESETZT.

Die Haustür ist vermutlich das emotionalste Bauteil eines Gebäudes. Sie trennt das gesellschaftliche Leben von der Privatsphäre. Nebst der Ästhetik müssen Haustüren zahlreiche Funktionen erfüllen und Normen einhalten – hier sind Designer, Planer und Haustürbauer gefordert.

Die Eingangstür prägt den Charakter einer Hausfassade und sagt damit viel über die dahinter lebenden Menschen und deren Lebensstil aus. Deshalb spielt das Bauelement eine wichtige Rolle in der Architektursprache. Klassisch, extravagant oder schlicht? Alles ist möglich und machbar. Doch eine Haustür muss nicht nur einen guten Eindruck machen, sondern auch über viele Jahre hinweg dicht schliessen und einwandfrei funktionieren. Dabei ist kein anderes Bauelement so starken Belastungen durch Wind, Wetter und häufigen Gebrauch ausgesetzt wie die Haustür. Es gilt also, die Wünsche der Bauherrschaften zu berücksichtigen, die architektonischen Vorstellungen der Architekten zu erfüllen und alle normativen Vorgaben zur Funktionalität einzuhalten.

#### Die Qual der (Material-)Wahl

Kunststoff, Aluminium, Holz oder Stahl? Alle Materialien haben ihre Vor- und Nachteile. Letztlich entscheiden individuelle Vorlieben, ästhetische Ansprüche, funktionale Kriterien und das Budget. Die Eingangstüre ist der Weg ins Hausinnere, ins Private. Das Design der Haustür verleiht dem Eingangsbereich eine individuelle Note. Nebst einem einladenden Erscheinungsbild haben Türen aber vor allem für Sicherheit und die nötige Ener-

gieeffizienz des Eigenheims zu sorgen. Kunststoff, genauer gesagt PVC, kann in allen drei Punkten überzeugen und weist darüber hinaus ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Haustüren aus Kunststoff sind energieeffizient, preiswert, pflegeleicht und nahezu wartungsfrei. Fachkreise sind sich einig: Mehrkammerprofile und moderne Abdichtungs-Systeme stellen eine überdurchschnittlich gute Wärmedämmung sicher. Der Kunststoff behält die Heizwärme im Inneren und lässt sie nicht durch die Tür entweichen. Was man wissen muss: PVC-U ist ein thermoplastisches Material. Da gerade bei Haustüren eine besonders hohe Stabilität gefragt ist, werden die Profile mit einem stabilen Stahlkern verstärkt (siehe Fachgespräch Seite 6 und 7). Neben der erhöhten Stabilität steigert solch ein Stahlkern auch die Einbruchhemmung.

#### Experte in der Türenbranche

Unabhängig vom gewählten Material gelten für sämtliche Türen verbindliche Anforderungen, die in den SIA-Normen festgehalten sind. Dazu zählen unter anderem die Windlast, der Wärmeschutz, die Schlagregendichtheit, der Schallschutz, die Luftdurchlässigkeit und der Einbruchschutz. Einer, der sich in der Welt der Türen und Normen auskennt wie in seiner Hosentasche, ist Ubald Häring, Geschäftsführer beim Verband Schweizerische Türenbranche VST und Projektleiter Technik beim Verband SZFF, Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden. Der gebürtige Deutsche studierte als gelernter Schreiner Holztechnik in Stuttgart und schloss das Studium mit dem Meistertitel und dem Staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Holztechnik ab.

#### Türen und Normen

Er fasste in der Türen- und Fensterbranche Fuss und spezialisierte sich dort aufs Normwesen. Seit über 20 Jahren widmet er sich nun diesem Thema. Bei beiden Verbänden kümmert er sich um die Technik von Türen und Fenstern. Er ist verantwortlich für die Ausarbeitung von Merkblättern und Informationsbroschüren, führt regelmässig Schulungen durch und berät Unternehmen. Zudem vertritt er beide Verbände im europäischen und schweizerischen Normwesen und ist als Gutachter tätig. Kein Zweifel: Ubald Häring weiss, was bei Türen Sache ist. Und er kennt die Fallstricke in der Branche: «Unabhängig vom Material sind die normativen Anforderungen bei allen Türen gleich. Nun läuft es in der Praxis oft so, dass die Planer idealerweise konkret ausschreiben, welche Eigenschaften die Türen haben sollen. Eigentlich müssten sich die offerierenden Produzenten nun genau informieren, welche Normen sie bei diesen Anforderungen nachweisen müssen. Viele Fenster- und Türbauer beschäftigen sich aber erst dann mit der Normenfrage, wenn ein Problem auftaucht.»

Um sich im Dschungel der Normen zurechtzufinden, unterstützt der Verband Schweizer Türenbranche Fachleute mit Schulungen und Merkblättern rund um die Normierung von Türen aller Art gemäss SIA 343. «Vor Beginn einer Projektierung müssen alle Anforderungen und Funktionen definiert sein», so Ubald Häring. «Zurzeit überarbeiten wir die SIA-Norm 343 – voraussichtlich im Herbst wird die revidierte Version in Kraft sein.»

#### «Leistungserklärung ist Bringschuld»

Türbauer sind also bei Aussentüren verpflichtet, die Normen zu prüfen und den Nachweis in Form einer Leistungserklärung zu erbringen. Dieses Dokument bestätigt, dass die gelieferten Türen die von den Planern geforderten Eigenschaften erfüllen und gleichzeitig die Normen einhalten. Aus seiner langjährigen Erfahrung weiss Ubald Häring, dass manche Türproduzenten diesem Schritt zu wenig Beachtung schenken: «Die Leistungserklärung ist eine Bringschuld und keine Holschuld wie früher.» Manche würden zwar die Normen prüfen, aber sie unterschätzten den Einfluss der Einbausituation aufs Bauteil, führt der Experte weiter aus. Er nennt ein Beispiel: «Stellen Sie sich vor, Sie hätten als Türbauer den Nachweis der Norm Wärmeschutz er-

**Ubald Häring**, Geschäftsführer beim Verband Schweizerische Türenbranche VST und Projektleiter Technik beim Verband SZFF, Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden.

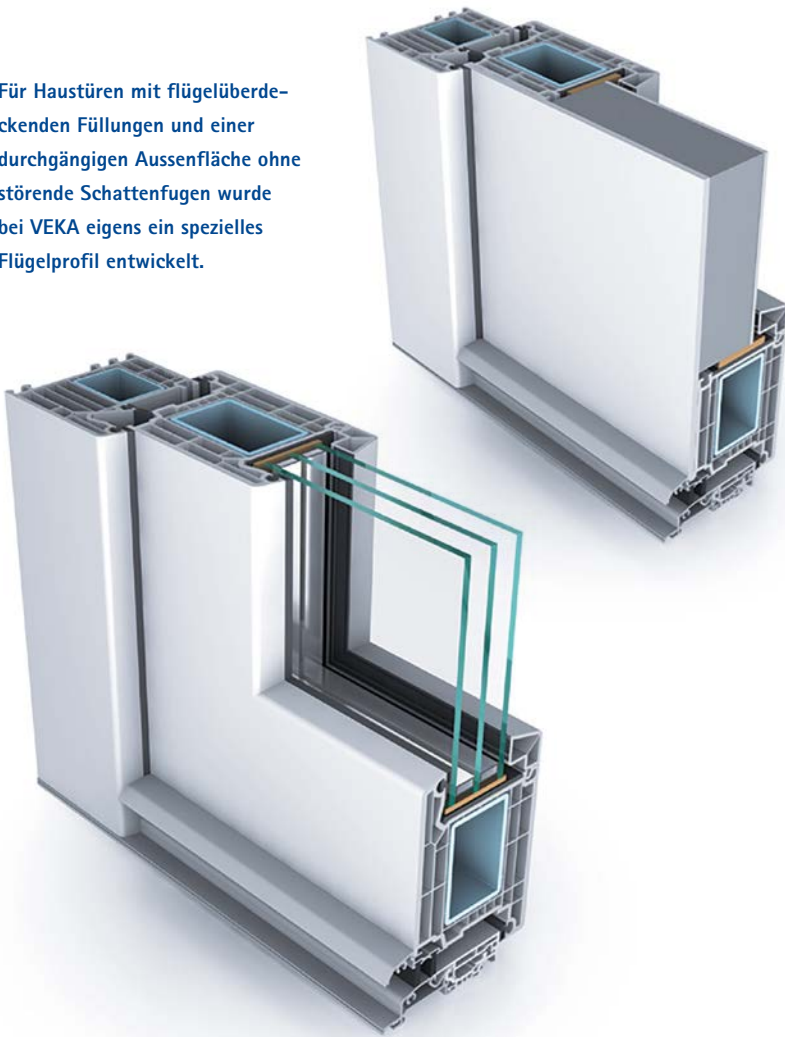


«UNABHÄNGIG  
VOM MATERIAL SIND  
DIE NORMATIVEN  
ANFORDERUNGEN  
BEI ALLEN  
TÜREN GLEICH.»





Für Haustüren mit flügelüberdeckenden Füllungen und einer durchgängigen Aussenfläche ohne störende Schattenfugen wurde bei VEKA eigens ein spezielles Flügelprofil entwickelt.



## VEKA PROFILSYSTEME FÜR HAUSTÜREN

In der Schweiz werden sowohl im Neubau wie auch in der Renovation zwei beliebte Profilsysteme von VEKA mit unterschiedlichen Merkmalen eingesetzt. Beide Profilsysteme lassen sich individuell gestalten:

### SOFTLINE 70

Das System SOFTLINE 70 für Haustüren mit 70 mm Basis-Bautiefe ist vielseitig, energieeffizient und besonders stabil und langlebig. Durch das klassische Design mit elegant abgerundeten Kanten ist es die ideale Ergänzung zu Fenstern aus SOFTLINE 70 Profilen. Die Profile lassen sich mit allen handelsüblichen Haustürfüllungen oder mit Aluminium-Vorsatzschalen versehen.

### SOFTLINE 82

Das System SOFTLINE 82 sorgt mit einer thermisch optimierten Flügelgeometrie und Aussenwanddicken von 3,5 mm für eine hervorragende Stabilität und erstklassige Dämmwerte. Eine individuelle Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten wie Farbfolien mit täuschend echten Holzdekoren, Aluminium-Vorsatzschalen oder gar mit der ultramatten Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL sind wählbar.

bracht, indem Ihre Tür den darin geforderten Mindestwert einhält. Angenommen, Sie müssten diese Tür nun statt in Zürich auf der Kleinen Scheidegg verbauen, wo im Winter Temperaturen von durchschnittlich minus 20° herrschen, dann kann es sein, dass der Wärmeschutznachweis dort nicht ausreichend ist. Denn die Norm verlangt auch, dass die Temperatur der inneren Türoberfläche nicht so tief sinken darf, dass sich Kondenswasser bildet.»

### Stichwort Minergie

Auch hinsichtlich Energieeffizienz geben die Verbände Anforderungen vor. Denn die Aussentüre muss als zentrales Element der Gebäudehülle in die Überlegungen zum Energieverbrauch mit einbezogen werden. Die SIA-Normen entsprechen den fürs Minergie-Zertifikat geforderten Vorgaben für Wärmedämmung, Schlagregendichtigkeit, Luftdurchlässigkeit und Kondenswassergefährdung. Für einen sorgenfreien Kauf einer Haustür drängt sich deshalb der Gang ins Fachgeschäft auf.



### Die Haustür – viel und wenig beachtet

Der Eingang in ein Haus ist schon etwas Spezielles. Wer nach Hause kommt und die Haustür aufschliesst, achtet sich kaum mehr – ein Vorgang, der sich hunderte Male im Jahr wiederholt. Geht man hingegen auf Besuch und klingelt beim Gastgeber, wird die Schranke zum Inneren schon genauer beäugt: Über die Bewohnerinnen und Bewohner lässt sich anhand der Haustür wunderbar spekulieren. Gar nicht spekulativ, sondern höchst konkret sind die Vorgaben, die dieser Teil des Hauses bautechnisch erfüllen muss: Schutz vor Unwetter, Kälte und Einbruch. Die Materialien für dessen Herstellung sind dabei so vielfältig wie die zu beachtenden Normen. Der Türkauf – für Alt- oder Neubau – will also gut überlegt und mit Fachleuten besprochen sein.

# «Kunden möchten Design, Originalität, Nachhaltigkeit und Energieeinsparung»



© Rodenberg Türsysteme AG

Die Eingangstür ist die Visitenkarte eines Hauses – sie muss optisch etwas hergeben und funktional hohe Ansprüche erfüllen. In der Türfabrikation sind Expertise und Erfahrung gefordert. Einer, der es wissen muss, ist Fabrice Beynon von der Firma Domofen SA.

Im Fachgespräch berichtet er aus dem Nähkästchen.

**Herr Beynon, Sie sind Geschäftsführer und Inhaber der Domofen SA. Möchten Sie uns Ihr Unternehmen bitte kurz vorstellen?**

Domofen wurde 1999 von meinem Vater Claude Beynon gegründet und bietet Fenster, Schiebetüren und Türen aus PVC in der Ausführung Kunststoff und Kunststoff/Aluminium in Weiss oder in verschiedensten Farben an. Im Jahr 2003 trat ich in das Unternehmen ein und übernahm 2018 die Leitung des Familienunternehmens,

unterstützt von meiner Frau Anastasia. Höchste Qualität und hervorragende Leistung haben bei uns Priorität. Dabei ist jede Lösung individuell. Ob Neubau oder Renovierung, wir entwickeln Produkte, die Komfort, Langlebigkeit und Funktionalität für jedes Projekt vereinen. Und wir garantieren Schweizer Qualitätsarbeit, die wir in unserer Produktion im Jura ausführen.

**Fenster- und Türenbauer müssen Produkte herstellen, welche die Anforderungen der Zeit erfüllen: Individualisierung, Digitalisierung und Ökologie. Zudem wollen Architekten ihre Architektursprache verwirklicht sehen. Kann man mit Bauteilen aus Kunststoff allen Ansprüchen gerecht werden?**

Die Planer entwerfen für Bau- oder Renovierungsprojekte Fenster und Türen. Als Produzenten müssen wir uns auf dieser Basis individuelle Elemente ausdenken und Lösungen entwerfen. Zum Beispiel müssen wir beim Fenster den Typ, die Anzahl der Flügel, die Art der

Öffnung sowie die Abmessungen jedes Elements festlegen. Schliesslich gilt es, mit dem Endkunden oder dem Planer die Ausführungen zu besprechen: Doppel- oder Dreifachverglasung, Schall- und Sicherheitsverglasungen, zusammen mit einer Vielzahl an Komfort- und Einbruchschutzoptionen. Zudem lässt sich jedes Profil mit einer einzigartigen Farbe oder einem individuellen Format personalisieren. Noch mutigere Köpfe wählen sogar zwei verschiedene Farben, eine für die Innen- und eine für die Aussenseite der Fenster und Türen. Um auf die Frage zurückzukommen: Ja, mit Fenstern und Türen aus PVC lassen sich die Ansprüche aller Beteiligten vollends abdecken.

#### Was überzeugt Sie am Werkstoff PVC generell?

PVC-Fenster und -Türen entsprechen dem besten Stand der heutigen Technik, insbesondere in Bezug auf Wärmedämmung, Sicherheit und Schallschutz. Fenster und Türen aus Kunststoff mit VEKA Profilsystemen sind stabil, nachhaltig und recycelbar. Wir arbeiten seit 12 Jahren mit VEKA zusammen, weil die Profilsysteme unsere Erwartungen hinsichtlich Qualität erfüllen. Haus-

herstellen will. Die Türe muss viele Anforderungen erfüllen: Brandschutz, Fluchtwegfunktion, Einbruchhemmung, Schallschutz und vieles mehr. Sowohl Planer als auch Hersteller müssen über ein fundiertes Know-how verfügen. Es gilt Normen zu kennen und einzuhalten. Der Einsatz von dickerem Stahl, speziellen Schössern und besonderen Verleimungstechniken sind nur einige Beispiele. Auch sind ganz andere Schweissarbeiten erforderlich. Ein hoher Anteil der Produktion ist Handarbeit durch unsere erfahrenen Mitarbeitenden. Deshalb haben wir eine eigene Produktion für Türen und Schiebetüren. Dadurch können wir individueller auf Kundenwünsche eingehen, sei es bei der Farbe, bei der Grösse, bei Griffen und beim Glas.

#### Wie Sie erwähnen, unterliegen Haustüren diversen Normierungen. Sind Standardhaustüren die Lösung oder wie gehen Sie mit der Normfrage um?

Ob Standardhaustüre oder eine individuelle Lösung: Ausschlaggebend ist, dass die Haustür im Minergie-Standard produziert wird. Das Label ist ein Garant für Qualität, für einen hohen thermischen Komfort und für erhebliche Energieeinsparungen. Deshalb verwenden wir hochwertige Materialien wie die Kunststoffprofile von VEKA. Sie sichern beste Werte in Bezug auf Wärme- und Schalldämmung, Sicherheit und Langlebigkeit.

#### Das Thema Energiewende steht vor der Tür. Inwiefern reagieren Sie auf ökologische Herausforderungen? Gibt es da hinsichtlich Haustüren auch von Kundenseite konkrete Nachfragen?

Ja, die Anfragen sind sehr konkret: Die Kundinnen und Kunden möchten Design, Originalität, Nachhaltigkeit und Energieeinsparung miteinander verbinden. Dabei können wir mit Fenstern und Türen aus PVC punkten, wenn wir die Langlebigkeit und die Recycelbarkeit des Materials erwähnen.

Auch wir bei Domofen haben übrigens auf die Energiewende reagiert und dieses Jahr in Solarpaneele investiert: Mit 1160 Paneelen oder 2049 m<sup>2</sup> erzeugen wir Strom und Wärme aus Solarenergie.

#### Ein weiterer Anspruch von Bauherrschaften ist, dass die Technik immer smarter wird und einen klaren Mehrwert bietet. Was können Smart-Home-Haustüren?

Tatsächlich steigt die Nachfrage nach Smart-Home-Haustüren. Fenster- und Türenbauer kommen nicht um diese Entwicklung herum. Bei Domofen produzieren wir Türen, die sich vom Mobiltelefon aus öffnen oder schliessen lassen. Die Türen können auch mittels biometrischer Erkennung wie einem Fingerabdruck oder mit einem Zahlencode geöffnet werden, sodass kein Schlüssel mehr benötigt wird. Die Zukunft der Haustüren ist smart.

**Fabrice Beynon, vielen Dank für Ihre Ausführungen.**

#### Fabrice Beynon

Geschäftsführer und Inhaber der Domofen SA, Präsident bei AJECEM – jurassischer Verband der Zimmerei-, Schreinerei- und Tischlereibetriebe



«IN DER PLANUNGSPHASE EMPFEHLEN WIR, EIN TOOL ZU NUTZEN, MIT DEM SICH HAUSTÜREN EINFACH VISUALISIEREN LASSEN.»

türen aus PVC lassen enorm viel Gestaltungsspielraum zu. In der Planungsphase empfehlen wir, ein Tool zu nutzen, mit dem sich Haustüren einfach visualisieren lassen. In kürzester Zeit können Türbauer verschiedenste Varianten erstellen und den Endkunden präsentieren.

#### Die Produktion von Haustüren aus Kunststoff erfordert Erfahrung und Fachwissen. Was ist bei der Herstellung speziell zu beachten?

Türen und Fenster sind spezifische Produkte mit unterschiedlichen Herstellungsnormen, wenn man Qualität





# Kunststofffenster vereiteln Einbruchversuch in Neubau

2019 verbauten Schneebeli & Co AG edle Kunststofffenster und Hebeschiebetüren in einem Neubau in Binningen. Mit der Wohnung hat sich ein Ehepaar aus Zürich den Traum einer Wohnoase erfüllt. Doch die Freude war nur von kurzer Dauer: 2022 versuchten Einbrecher, in die bodenerdige Wohnung einzudringen – zum Glück erfolglos.

Seit 1911 verbaut die Schneebeli & Co AG Fenster und Türen. Die hauseigene Produktion befindet sich in Reinach BL. Hier entstehen unter der Hand von gelernten Schreibern Fenster, Türen und Holzarbeiten für den gehobenen Innenausbau. Das Unternehmen ist eigentlich ein reiner Renovationspezialist und arbeitet deshalb ausschliesslich mit eigenen Monteuren, wird aber auch hin und wieder bei Neubauten beigezogen. So geschehen im Jahr 2019.





### Neubau Eigentumswohnungen in Binningen

Das Architekturbüro Geniale & Urban Architekten hatte den Fensterbauer mit dem Einbau von Kunststoffens-ternen und Hebeschiebetüren mit Aluminium-Vorsatzschale in einem IGP-Sonderfarbton beauftragt. Beim Objekt handelte es sich um einen kleinen Block im basellandschaftlichen Binningen mit fünf Eigentumswohnungen. Im Neubaubereich arbeitet die Schneeбели & Co AG regelmässig und gerne mit Geniale & Urban Architekten zusammen, wie Philipp Blattner bestätigt: «Die Firma ist sehr gut organisiert und der Bauablauf funktioniert immer ausgesprochen gut. Das ist nicht selbstverständlich.»

### Langlebig, stabil und einbruchssicher

Plangemäss und zur Zufriedenheit der Bauherrschaft wurden die Kunststoffenster und Hebeschiebetüren 2019 montiert. Beim Material hatten sich die Planer für Kunststoffenster und Hebeschiebetüren mit VEKA Profilsystemen entschieden – denn die Produkte sind langlebig, stabil, kratzfest, hochwertig und doch preiswert. Die Fenster und Hebeschiebetüren wurden zudem mit einem Einbruchschutz der Prüfnorm RC2 versehen – ein weiser Entscheid, wie sich 2023 herausstellen sollte.



Im basellandschaftlichen Binningen entstand dieses schöne Haus mit fünf Eigentumswohnungen.

«HEUTE FÜHLT SICH DAS BETROFFENE EHEPAAR SICHER UND WOHL IN SEINER WOHNUNG.»

### Massive Schäden nach Einbruchsversuch

Im März 2023 versuchten Einbrecher ins Hausinnere zu gelangen. Philipp Blattner erinnert sich noch gut an den Vorfall: «Der oder die Einbrecher kamen zum Glück nicht ins Haus, aber sie haben bei zwei Fenstern alles kaputtgemacht – inklusive der Alu-Vorsatzschale.» Schneeбели & Co AG musste die Fenster ersetzen. Dank der vorsichtigen Demontage der beschädigten Elemente konnte auf die Reparatur der Aussenisolation verzichtet werden. Trotz diesem Dämpfer war und ist die Eigentümerschaft natürlich glücklich, dass der Einbruchsversuch erfolglos verlaufen war. Heute fühlt sich das Ehepaar sicher und wohl in seiner traumhaft schönen Wohnoase.



Fenster erhellen die Zimmer und lassen sie freundlich wirken. Doch sie sind auch die grössten Schwachstellen des Hauses. Zum Glück hatten die Kunststoffenster in Binningen einen wirksamen Einbruchschutz.



### Objekt

ETW EG Im Spiegelfeld 34, Binningen BL

### Architekten

Geniale & Urban Architekten GmbH, Reinach BL

### Technische Daten

SOFTLINE 82<sup>MD</sup> mit Aluminium-Vorsatzschalen, pulverbeschichtet, im Farbton (IGP 5803E71386) mit matter Oberflächenausprägung Beschlag RC2 (Widerstandsklasse nach DIN EN 1627) inkl. Verklebung der Gläser 3-fach-Isolierverglasung mit ESG innen und VSG aussen

### Fensterbau



Einst der «Flick- und Störhandwerker», heute ein moderner Produktionsbetrieb für Fenster und Türen in Schweizer Qualität: Die Geschichte der Nyffeler Lotzwil AG ist ebenso aussergewöhnlich wie ihr Inhaber und Geschäftsführer Craig von Schulthess.

# Nyffeler Lotzwil AG – Fenster und Türen in Schweizer Qualität



**Nyffeler Lotzwil – Spezialisten für Fenster, Türen, Fensterläden und Insektengitter: Peter Albisser, Lisa Rindlisbacher, Craig von Schulthess, Richard Fornerod (v.l.n.r)**

Wer die Adresse der Nyffeler Lotzwil AG im Navigationssystem eingibt, ist ein erstes Mal angenehm überrascht. «Inseli 3» lautet der Strassenname – und tatsächlich wirkt das Firmengelände mit den alten Holzhäusern, umrahmt von einer Wiese, wie ein «Inseli». Die Nyffeler Lotzwil AG ist hier eingemietet und produziert mit 17 Mitarbeitenden vorwiegend Fenster und Türen in Schweizer Qualität und führt allgemeine Schreinerarbeiten aus.

## Fensterbauer aus Tradition

1909 hatte Fritz Nyffeler als «Flick- und Störhandwerker» in Eriswil den Grundstein für die heutige Nyffeler Lotzwil AG gelegt. Das Unternehmen entwickelte sich im Lauf der Jahre zu einem erfolgreichen Produktionsbetrieb, der sich seit 1982 am Standort Lotzwil befindet. 1994, damals unter der Leitung von Peter Nyffeler, begann man mit der Produktion von Kunststofffenstern. Peter Nyffeler begründet die Entscheidung: «Die

Nachfrage nach Kunststofffenstern stieg immer stärker an. Ein heute pensionierter Mitarbeiter plädierte hartnäckig für Kunststofffenster und irgendwann fand ich keine Gegenargumente mehr. Anfangs wollte ich nur nebenbei Kunststofffenster produzieren, aber schon im ersten Jahr stellten wir fast gleich viele Kunststofffenster wie Holzfenster her.» Heute bietet Nyffeler das ganze Spektrum an: Fenster aus Kunststoff, Holz und Holz-Aluminium – je nach Wunsch der meist privaten Kundschaft.

## Ein Kosmopolit in Lotzwil

Seit 2019 wird das Unternehmen von Craig von Schulthess geführt. Der in Grenchen aufgewachsene Berner mit dem Ur-Zürcher Geschlecht hatte eine Lehre als Forstwart absolviert und danach im Süden von Brasilien in Forstunternehmen gearbeitet. Zurück in der Schweiz machte er ein Praktikum in einer Zimmerei, absolvierte berufsbegleitend die Berufsmatur und studierte danach an der Holzfachschule Biel. Sein Studium schloss er mit dem Bachelor of Science Holztechnik ab, im Volksmund Holzingenieur genannt. Über einen persönlichen Kontakt kam er 2016 zu Nyffeler Fensterbau. In ihm fand Peter Nyffeler den idealen Nachfolger. Auf den Mut angesprochen, den es für eine Firmenübernahme braucht, sagt Craig von Schulthess: «Ich war relativ jung, hatte noch keine Familie und nicht viel zu verlieren.»





**Sämtliche Fenstersysteme im Angebot**

Die Nyffeler AG Lotzwil produziert vorwiegend Fenster und Türen für Einfamilienhäuser, schwerpunktmässig im Sanierungsbereich. Wenn er über die Arbeit spricht, sprüht Craig von Schulthess förmlich vor Begeisterung: «Das Fenster ist ein Teil des Wohnraumes und technisch ein sehr wichtiges Element im Bau. Wir bieten alle Fenstersysteme an und produzieren hier in Lotzwil.» Qualität ist ein entscheidender Faktor. Deshalb wählt Craig von Schulthess die Lieferanten sorgfältig aus. Die Liebe zum Detail erklärt er anhand eines Beispiels: «Wir verarbeiten hochwertige VEKA Kunststoffprofile. Bei Sichtbeschlägen arbeiten wir aus Qualitätsgründen mit weisspulverbeschichteten Beschlägen und nicht mit Plastikabdeckungen. Das würde nicht zum Profil passen.»

**Mit VEKA «verheiratet»**

Seit rund 17 Jahren verbaut die Nyffeler Lotzwil AG bei Renovationen die VEKA Profilsysteme SOFTLINE 70 und 82, und wenn Folierungen gefragt sind, arbeitet man bei Nyffeler am liebsten mit der Oberflächenveredelung VEKA SPECTRAL. Die Zusammenarbeit mit VEKA schätzt Craig von Schulthess sehr: «An VEKA gefallen mir insbesondere die hohe Lieferbereitschaft, die Innovationskraft und der kompetente technische Support. Mit meinem langjährigen Ansprechpartner habe ich einen intensiven Austausch und kann auch Anregungen aus

«WIR BIETEN ALLE FENSTERSYSTEME AN UND PRODUZIEREN HIER IN LOTZWIL.»

Aus Qualitätsgründen wird bei Nyffeler auf die hochwertigen Kunststoffprofile von VEKA gesetzt.

der Praxis weitergeben. Mit dem Systempartner ist man wie verheiratet. Man muss dem Partner vertrauen und miteinander reden können.»





## VEKA IHR PARTNER IN DER SCHWEIZ

Die VEKA Qualitätssysteme für Kunststofffenster werden flächendeckend von rund 20 Schweizer Fachbetrieben für den Fensterbau verarbeitet. Verlassen Sie sich auf handwerkliche Fachkompetenz, professionellen Service, digitale Planungsunterstützung und auf modernste Fenstertechnik von geprüfter Qualität.

**MINERGIE**  
Member



### Impressum

Herausgeber:  
VEKA AG

Redaktion und Realisation:  
AQA AG

Druck: Theiler Druck AG  
Klimaneutral gedruckt auf  
FSC-zertifiziertes Papier

Den «durchblick» online lesen!



Jetzt auf unserer neuen  
Schweizer Webseite!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Kritik oder Lob per Mail ([rkoehli@veka.com](mailto:rkoehli@veka.com)). Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und freuen uns auf Ihr Feedback.

VEKA AG  
Vertriebsleiter Schweiz:  
Richard Koehli  
Tel. +41 52 335 05 77  
[rkoehli@veka.com](mailto:rkoehli@veka.com)  
[www.veka.ch](http://www.veka.ch)

VEKA AG  
Ein Unternehmen der  
Laumann Gruppe  
Dieselstrasse 8  
D-48324 Sendenhorst  
Tel. +49 2526 29-0  
Fax +49 2526 29-3710  
[www.veka.de](http://www.veka.de)

